

# Hausmusik unter Oesers Deckenbild

Praxis im Romanushaus beteiligt sich an der Notenspur-Nacht / Anmeldung für Besucher startet

VON MATHIAS ORBECK

In die Praxis im Romanushaus gehen eigentlich vor allem Frauen: Die Gynäkologin öffnet sie aber am 19. November für alle. Dann wird Eva Klatte – als Gastgeberin bei der Notenspur-Nacht der Hausmusik – sogar selbst zur Blockflöte greifen und mit ihrem Instrumentalkreis von der Bethlehemgemeinde das Stück „King Arthur“ für Ensemble, Sopran und Sprecher darbieten. „Das Romanushaus war schon immer ein Ort der Hausmusik. Daran knüpfen wir gern an“, sagt die Ärztin. Das Ambiente ihrer Räume atmet buchstäblich Historie. An der Decke der Praxis gibt es sogar ein Bild, das Adam Friedrich Oeser zugeschrieben wird. Überliefert ist, dass Bach und Schiller hier verweilten – freilich zu unterschiedlichen Zeiten. Deshalb gibt es an jenem Abend auch ein Werk von Bach zu hören. Als Schiller dort weilte, war er Gast des Richter'schen Kaffeehauses.

Die Praxis gehört zu den 50 Orten wie Ateliers, Apotheke, Treppenhaus, Fabrik, Pianogeschäft oder Wohnungen, die sich an der Hausmusiknacht beteiligen. „29 Gastgeber sind Wiederholungstäter, 21 sind in diesem Jahr neu dabei“, sagt Elke Leinhoß vom Notenspur-Förderverein, der den Abend organisiert. Zu den Wiederholungstätern gehört Jana Rose von der Mio Sportklinik, die sich auch als Sponsorin beteiligt. „Uns hat es großen Spaß gemacht. Wir wollen das Engagement unterstützen, damit dieses tolle Angebot für Leipzig erhalten bleibt.“

Bis die Hausmusik-Nacht über die Bühne gehen kann, muss der Verein eine enorme Logistik bewältigen, damit Gastgeber und Musiker zueinander passen. Erst die Mischung verschiedener Generationen und Stile und eine private gesellige Atmosphäre machen das Besondere dieses Abends aus. Bis 9. Oktober können sich noch Gastgeber und Musiker melden, bis 31. Oktober Komplettangebote mit Örtlichkeit und geeignetem Ensemble.



Konzert in der Praxis: Erik Dremel, Eva Klatte und Tanja Merthelmann (von links) geben in historischen Räumen einen Vorgeschmack auf die Notenspur-Nacht der Hausmusik. Für die Konzerte hat gestern die Besucheranmeldung begonnen. Foto: André Kempner

le. Seit gestern ist auch die Homepage freigeschaltet, damit sich Besucher registrieren lassen können. „Es gibt sogar Interessenten aus Köln. Unser Angebot ist auch über die Grenzen Leipzigs hinaus bekannt“, freut sich Werner Schneider, der Chef des Notenspur-Fördervereins.

Dieser möchte die Hausmusiknacht nach erfolgreichem Start im Vorjahr nun regelmäßig veranstalten. Auch ohne Weltrekordversuch wie beim Auftakt 2015. Bigbands sind dabei, die beispielsweise beim Deutschen Musikarchiv auftreten werden. Die Hausmusiknacht ist übrigens

kein Wandelkonzert. Jeder kann sich nur für eine Veranstaltung eintragen. Der Besuch ist kostenlos. Es wird gewünscht, dass die sich Gäste an der Gestaltung des Abends beteiligen – etwa mit Gebäck oder Getränken.

➔ [www.notenspur-leipzig.de/hausmusik](http://www.notenspur-leipzig.de/hausmusik)